

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigentell:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand für beide Teile
ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

**Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags**

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 193

Samstag, den 20. August 1927

Jahrgang 101.

Noch keine Entscheidung in der Besatzungsfrage

Der gestrige französische Ministerrat

U. Paris, 20. Aug. Der gestrige Ministerrat dauerte von 9.30 Uhr bis 12.15 Uhr. Das über ihn herausgegebene offiziöse Communiqué besagt nur, daß er sich mit laufenden innen- und außenpolitischen Fragen beschäftigte.

Beim Verlassen des Elysees weigerte sich Briand, irgend eine Auskunft über den Verlauf der Beratungen zu geben. Kriegsminister Painlevé erklärte dagegen, daß der Ministerrat keinerlei endgültige Entscheidung in der Frage der Verminderung der französischen Besatzungsstärke im Rheinland habe treffen können, da die französische Regierung, die wegen der Verminderung der Besatzung gegenwärtig mit Berlin, London und Brüssel verhandle, sich nicht im voraus die Hände binden wolle. Die in der Presse verbreiteten Zahlen über die von der Regierung beabsichtigte Verminderung bezeichnete Painlevé als unrichtig. Die Gesamtzahl der französischen Besatzungstruppen für den Monat Juli und August bezifferte Painlevé mit rund 55 000 Mann, die belgische und englische Truppenstärke mit zusammen 14 000 Mann.

Verringerung der französischen Besatzungstruppen um 6000 Mann?

Ueber die Beratungen des gestrigen Ministerrates wird ebenso, wie über den Inhalt der französischen Antwort auf die englische Rheinlandnote, strengstes Stillschweigen bewahrt, doch versichert man, wie die U. von gut unterrichteter Seite erfährt, in den zuständigen französischen Kreisen, die Pariser Regierung habe dem Foreign Office eine Verringerung der Besatzungstruppen um 6000 Mann vorgeschlagen. In diesem Falle sollten die Engländer ihre Truppenzahl um 1800 und die Belgier um 1200 Mann herabsetzen. Die französischen Einwände gegen eine stärkere Reduzierung der Besatzungstruppen Frankreichs sollen ausschließlich technischer und militärischer Art sein. Die französische Regierung soll aber bereit sein, die kleineren Orte, besonders die Badeorte, ausnahmslos zu räumen und die Besatzungstruppen in den Großstädten zu konzentrieren.

Die Pariser Presse zur Frage der Truppenherabsetzung.

Die Morgenpresse kommt ausführlich auf den Ministerrat zu sprechen, in dem die Frage der Verringerung der Rheinlandtruppen zur Debatte stand. Dem „Petit Parisien“ zufolge soll Briand erklärt haben, daß man die Frage als geregelt betrachten könne. Das Blatt bezweifelt die deutschen Angaben, wonach die Truppenstärke der Vorkriegsgarnisonen etwa 40 000 Mann betragen habe und erklärt, diese Ziffer könne nicht als Maßstab gelten, da sie eine Verringerung um fast die Hälfte der augenblicklichen Effektivebestände der alliierten Rheinlandtruppen bedingen würde. England brauche in der Frage der Truppenverminderung keine Rücksicht auf seine nationale Sicherheit zu nehmen. In

der französischen Antwortnote an London werde, so berichtet „Petit Parisien“, weiter auch die Frage einer Umgruppierung der Besatzungstruppen angeschnitten, um gewissen Forderungen der deutschen Verwaltung Genugtuung zu geben, die sich über den Mangel an Wohnungen beklage. Der „Matin“ glaubt auf Grund eigener Erkundigung feststellen zu können, daß Poincaré und alle seine Kollegen der Ansicht Ausdruck gegeben hätten, daß unter den gegenwärtigen Umständen Frankreich nicht die Garantien aus der Hand geben könne, die der Versailler Vertrag gegeben habe, indem es seine Besatzungstruppen zu stark vermindere. Die französische Regierung könne nicht umhin, den beunruhigenden Enthüllungen der „Menschheit“ und dem Bericht des Generals Guilleaumat Rechnung zu tragen und sei daher einstimmig der Meinung, daß die Zahl der Truppenverminderung 5000 nicht übersteigen dürfe. Ein Communiqué über die Ministerratsitzung sei nicht ausgegeben worden, weil Briand noch eine neue Note Chamberlains erwarte. Das Blatt will weiter erfahren haben, daß beschlossen worden sei, gewisse Generalstabsabteilungen aus dem Rheinland zurückzuführen. Das „Journal“ erklärt, der französische Ministerrat betrachte die Zahl von 4000 als das Maximum einer Verringerung der französischen Besatzungstruppen. Das Blatt ist der Meinung, daß sich die Angelegenheit regeln lassen werde, da die englische Regierung im voraus erklärt habe, die Gründe der französischen Regierung für ihre Haltung zu würdigen und anzuerkennen.

London und die Frage der Truppenverminderung.

In maßgebender Stelle in London legt man Wert auf die Feststellung, daß zwischen der englischen und der französischen Regierung ein Notenaustausch über die Frage der Herabsetzung der Rheinlandtruppen nicht stattgefunden habe. Der englische Botschafter in Paris habe auf Grund von Instruktionen aus London den britischen Standpunkt in der Rheinlandfrage am Duai d'Orsay dargelegt und dabei lediglich ein Memorandum übergeben. Ein französischer Schritt sei in Beantwortung dieser Demarche durch den französischen Botschafter in London unternommen worden. Ueber den Verlauf von dem gegenwärtigen Stand der Rheinlandverhandlungen wird offiziös mitgeteilt: Die englische Regierung habe eine Verminderung der Besatzung von 68-69 000 auf 56 000, also um rund 13 000 Mann vorgeschlagen. Sie sei dabei von der Voraussetzung ausgegangen, daß die Verteilung dieser Verringerung auf die drei Besatzungsheere proportional zu erfolgen habe, da man in London Wert auf die Beibehaltung des internationalen Charakters der Besatzung legt. In London denkt man über das schließliche Ergebnis der augenblicklichen Verhandlungen recht optimistisch. Man glaubt zuversichtlich, daß vor dem Zusammentritt des Völkerbundesrates eine England und wahrscheinlich auch Deutschland befriedigende Einigung erzielt werden kann.

Der Handelsvertrag mit Frankreich

Briand unterzeichnet das Abkommen

U. Paris, 20. Aug. Nach dem gestrigen Ministerrat unterzeichnete Außenminister Briand den deutsch-französischen Handelsvertrag. Die Unterzeichnung erfolgte ohne Zeremonie. Die Unterzeichnung durch den deutschen Botschafter von Hoesch hat am gleichen Tage wie die von Bokanowski und Pöffe stattgefunden.

Rückkehr der deutschen Delegation aus Paris.

Wie die U. erfährt, wird die deutsche Delegation für die Handelsvertragsverhandlungen in Paris heute vormittag in Berlin wieder eintreffen. Entgegen den bisherigen Dispositionen ist nachträglich mit Frankreich vereinbart worden, daß der Text des deutsch-französischen Handelsvertrages aus schwerwiegenden Gründen nicht vor dem 25. d. M. veröffentlicht werden soll.

Bedeutende Stimmen zum deutsch-französischen Handelsvertrag.

In einem längeren Aufsatz nimmt Seydoux im „Petit Parisien“ zum deutsch-französischen Handelsvertrag Stellung. Nach Seydoux ist der Vertrag gut, obwohl er einen Artikel des Versailler Vertrags beseitigt, nämlich den Art. 18, nach dem das deutsche Eigentum für die Reparationszahlungen des Reiches haftet. Das Vertrauen zum Handel mit Frankreich ist damit wieder hergestellt. Bei den sehr lehrreichen Pariser Wirtschaftsverhandlungen hat es sich gezeigt, daß

Frankreich von Deutschland, das die neuen Wirtschaftsbedürfnisse am besten begreift, viel lernen kann.

Der Präsident der Pariser französischen Handelskammer erklärte, die Abmachung des deutsch-französischen Handelsvertrages, wonach auch für den Fall, daß bis zum 15. Dezember 1928 die französische Zollreform nicht durchgeführt sein sollte, Deutschland die volle Meistbegünstigung eingeräumt wird, sei sehr vernünftig. Die Abgeordneten dürften infolge der bevorstehenden Wahlen vielleicht nicht die Zeit haben, sich mit der Zollreform zu beschäftigen. Die Interessen der beiden Länder erforderten es aber, daß die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Frankreich erleichtert würden.

Die Wirtschaftsbeziehungen zu Polen

U. Berlin, 20. Aug. Wie die U. von unterrichteter Seite erfährt, bedürfen die Nachrichten, die ein Teil der Presse über die voraussetzliche Einführung eines polnischen Maximalzolltarifs enthält, vorläufig noch der Bestätigung. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß die Einführung eines Maximalzolltarifs sich in der Hauptsache gegen Deutschland richten würde und damit die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen außerordentlich erschwert würden. Ein solcher Schritt von polnischer Seite wäre um so unverständlicher, als der bisherige Verlauf der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen während der Sommerpause befriedigend gewesen ist.

Tages-Spiegel

Die Frage der Verminderung der Besatzungstruppen im Rheinland, die gestern im französischen Ministerrat endgültig entschieden werden sollte, hat noch zu keiner Uebereinstimmung geführt.

Das deutsch-französische Handelsabkommen ist gestern endgültig unterzeichnet worden.

Eine deutsch-belgische Kommission soll die Ereignisse in Belgien während des Krieges untersuchen.

Der bisher von de Jonvel bekleidete Posten beim Völkerbund ist dem Bruder des französischen Innenministers angeboten worden.

Die Entscheidung im Fall Sacco und Vanzetti ist gegen die beiden Verurteilten ausgefallen.

In Tarent wurde eine kommunistische Verschwörung gegen den italienischen Staat entdeckt. 14 Kommunisten wurden verhaftet.

Deutsch-belgische Untersuchung der Kriegereignisse

U. Berlin, 20. Aug. Von zuständiger Stelle wird der Telunion mitgeteilt: Die letzten Veröffentlichungen des Untersuchungsausschusses des Reichstages über gewisse Ereignisse des Weltkrieges haben die belgische Regierung veranlaßt, der belgischen Kammer drei Memoranden über die Frage der Neutralität, des Franktireurkrieges in Belgien und der Arbeiterdeportationen vorzulegen. Zwei von diesen Memoranden sind bereits veröffentlicht und den anderen Regierungen, darunter auch der deutschen Regierung zur Kenntnis gebracht worden. Das dritte Memorandum über die Arbeiterdeportationen wird demnächst veröffentlicht werden.

In ihrem Memorandum über die wegen des Franktireurkrieges gegen Belgien erhobenen Vorwürfe hat die belgische Regierung daran erinnert, daß Belgien im Laufe des Krieges eine Untersuchung verlangt und daß es gegen eine solche, wenn auch verspätete Untersuchung nichts einzuwenden habe. Die belgische Regierung hat bei Uebersendung der Memoranden die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung auf diesen Passus gelenkt. Die deutsche Regierung hat daraufhin der belgischen Regierung mitteilen lassen, daß sie die belgische Erklärung begrüße und damit einverstanden sei, alsbald in Verhandlungen über die Einsetzung einer unparteiischen Untersuchungskommission einzutreten. Herr Vandervelde hat Herrn von Keler diese Mitteilung bestätigt.

Rein Wiederaufnahmeverfahren im Fall Sacco-Vanzetti

U. Berlin, 20. Aug. Nach einer Meldung aus Boston hat der oberste Gerichtshof von Massachusetts seine Entscheidung im Fall Sacco und Vanzetti veröffentlicht. Darnach wird eine Wiederaufnahme des Verfahrens abgelehnt und die beiden Anträge der Verteidigung verworfen. Damit ist, falls das oberste Gericht in Washington nicht noch eingreift, jede Aussicht auf Umstößung des Todesurteils erschöpft.

Die Verteidigung Saccos und Vanzettis hat beschlossen, sich an das Oberbundesgericht zu wenden. Dieses könnte möglicherweise die Prozesakten zur Prüfung einfordern. Die Verteidigung will alle Arbeiterverbände der Welt zum Proteststreik am Montag auffordern.

Kommunistendemonstrationen vor der Berliner amerikanischen Botschaft.

U. Berlin, 20. Aug. Nach Schluß einer Kundgebung der kommunistischen Partei, die am Freitagabend im Herrenhaus zum Protest gegen die Verurteilung Saccos und Vanzettis tagte, versuchte nach den Morgenblättern eine Anzahl von etwa 600 Personen in geschlossenem Zuge in die Wilhelmstraße einzudringen, um vor der amerikanischen Botschaft zu demonstrieren. Die Polizei sperrte die Wilhelmstraße, die zur Bannmeile gehört, ab, und forderte die Menge auf, auseinander zu gehen. Als die Demonstranten trotzdem versuchten, die Kette der Beamten zu durchbrechen, gingen die Polizisten mit dem Gummiknüppel gegen die Menge vor. Es kam zu einem kurzen Handgemenge, in dessen Verlauf zehn Personen festgenommen wurden. Einige der Demonstranten erlitten Verletzungen.

Die Befahrungs- und Räumungsfrage

Ll. Paris, 20. Aug. An zuständiger Stelle hüllt man sich über den Inhalt der nach London abgegangenen französischen Note in Stillschweigen. Die Presse spricht nur davon, daß die von der französischen Regierung ins Auge gefaßte Truppenverminderung sich stark unter den von England vorgezeichneten Ziffern halten wird, sucht aber den Glauben zu erwecken, als ob die öffentliche Meinung Englands sich in den letzten Tagen der französischen These stark genähert hätte. Ein parlamentarischen Kreisen nabestehendes Blatt glaubt zu wissen, daß man sich in dem kleinen Komitee zwar mit der Frage der Verminderung der Befahrungstruppen, nicht aber mit derjenigen der Rheinlandräumung befassen werde. Letztere soll nach Informationen zuständiger Kreise erst im Laufe des nächsten Sommers und insbesondere erst nach den Kammerneuwahlen in Angriff genommen werden.

Deutschland und Jugoslawien

Ll. Berlin, 20. Aug. Der jugoslawische Außenminister Marinkowitsch, der sich beim König in Vled befindet, äußerte sich über die Beziehungen zu Deutschland, daß Südslawien bereit sei, alle Beziehungen mit Deutschland aufzunehmen, die seinerzeit abgebrochen wurden. Der Handelsvertrag sei fertiggestellt. Es sei nur noch die Zustimmung des Ministerrats erforderlich. Die Hauptsache sei, daß die jugoslawische und die deutsche Delegation in allen Punkten ein Einverständnis erzielt.

Marinkowitsch besprach sich in Vled auch mit dem italienischen Gesandten. Die direkten Verhandlungen über alle noch strittigen Punkte würden nach den Neuwahlen beginnen.

Um die Rückgabe

des deutschen Eigentums in Amerika

Ll. Berlin, 20. Aug. Am 9. August wurde eine Erklärung des amerikanischen Senators Smout über die Auslieferung der Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums in Amerika während der nächsten Sitzung des Kongresses verbreitet. Darnach hat Senator Smout sich u. a. dahin geäußert, daß die deutschen Interessenten mit der Zurückhaltung von 40 Prozent ihres Vermögens einverstanden seien. Rechtsanwalt Dr. Kieselbach, der allein berechtigt wäre, für den größten Teil der Eigentümer zu sprechen, hat auf Anfrage erklärt, daß er niemals weder unmittelbar noch mittelbar ein derartiges Einverständnis ausgesprochen habe und überhaupt nicht darum befragt worden sei.

Um den Dreibund der Randstaaten

Ll. Berlin, 20. Aug. Wie die Blätter aus Romo melden, erklärte der lettlandische Minister des Äußeren, Zeelenz, der zurzeit dort weilte, Pressevertretern, seine Reise nach Litauen bezwecke, die Bande zwischen den beiden Nachbarstaaten zu befestigen. Diese Bande würden noch durch den bevorstehenden Abschluß eines Freundschafts- und Handelsvertrages erheblich enger werden.

„Ich bin“, sagte der Minister, „ein warmer Anhänger eines baltischen Dreibundes“. Lettland sei bereit, analog, wie mit Estland, auch mit Litauen, in einen politischen und wirtschaftlichen Bund einzutreten.

Englisch-chinesischer Zwischenfall

Englische Sanktionsmaßnahmen.

Ll. Peking, 20. Aug. Die Weigerung der Nanjing Behörden, ein auf chinesischem Gebiet notgelandetes englisches Flugzeug wieder herauszugeben, droht einen äußerst ernstesten politischen Zwischenfall herbeizuführen. Der englische Botschafter Lampton hat sofort seinen Urlaub abgebrochen und ist nach Peking zurückgekehrt. Viel zur Verschärfung dieses Konfliktes trägt die Tatsache bei, daß der Oberkommandeur der englischen Truppen, Sir Duncan, auf den ablehnenden Bescheid der Nanjing-Behörden hin die Befehle der strategisch wichtigen Eisenbahnlinie Schanghai-Hangtschau angeordnet hat. Dieses Vorgehen, das ohne vorherige Fühlungnahme mit den fremden diplomatischen Vertretern erfolgt ist, bedeutet eine Verschärfung der Lage am Yangtse.

Bombardement auf Nanjing.

Ll. London, 20. Aug. Wie aus Schanghai berichtet wird, haben die Nordtruppen die Stadt Pukau eingenommen und bombardieren zurzeit Nanjing. Fünf Kolonnen der aufgestellten Südtruppen sollen sich auf der Flucht nach Schanghai befinden, wo die Freiwilligen mobilisiert worden sind. Das englische Expeditionskorps in Schanghai hat Verteidigungsstellungen besetzt. Die Eisenbahnverbindung ist unterbrochen. Die Meldung vom Rücktritt Tschiangkai-scheks ist noch immer nicht bestätigt. Es wurde sogar erklärt, daß der General nicht geflohen sei. Ein weiterer Bericht aus Schanghai meldet, daß britische Einwohner Nanjings an Bord englischer Kriegsschiffe abtransportiert worden seien, da in der Stadt gegenwärtig Plünderungen erfolgten.

Kleine politische Nachrichten

Regierungskrise in Danzig. Der Vorsitzende der deutschen Liberalen Partei, Senator Ernst, hat dem Senatpräsidenten Dr. Sahm ein Schreiben der deutschen Liberalen Partei überreicht, in dem von dem Beschluß des Hauptvorstandes

der deutschen Liberalen Partei über das Ausscheiden der liberalen Senatoren aus dem Senat Mitteilung gemacht wird. Der eigentliche Streitpunkt, der zu der Krise führte, ist die Frage der neuen Odraer Gemeindefschule. Die Liberalen bestehen auf Einrichtung der Schule auf simultaner Grundlage, während das Zentrum an der konfessionellen Schule festhalten will. Da hierüber eine Einigung nicht erzielt werden konnte, ist nunmehr der Austritt der Liberalen aus der Rechtskoalition erfolgt.

Wieder ein oberschlesischer Gemeinderat von den Polen aufgelöst. Der Gemeinderat von Gajowice (Kreis Rybnik), in dem die deutschen Vertreter bei den letzten Wahlen eine große Mehrheit errungen hatten, wurde infolge der Ungültigkeitserklärung der letzten Wahlen durch die Wojewodschaft in Katowitz aufgelöst. Es wurde eine kommissarische Verwaltung eingesetzt.

Drei Opfer eines Blindgängers aus dem Kriege. In der Nähe Schwabs in Südtirol, wo das 9. italienische Artillerieregiment zurzeit seine Schießübungen durchführt, ereignete sich ein schwerer Unfall. Drei Kanoniere fanden eine nicht explodierte alte österreichische Granate und hantierten anscheinend unvorsichtig damit herum, so daß das Geschöß plötzlich explodierte. Die drei Kanoniere wurden auf der Stelle getötet.

Italien und der Erbauer der Brennerbahn. Während Nordtirol das sechzigjährige Bestehen der Brennerbahn feiert, benutzen die Italiener diese Tage um das auf der Paghöhe des Brenners stehende Denkmal des Erbauers der Bahn, des Württembergers Karl von Ebel, abzutragen. An dessen Stelle soll zur Erinnerung an die italienische Tat (die Elektrifizierung der Bahn) ein Denkmal treten, das allen Reisenden schon bei ihrem Eintritt nach Italien die Größe und Macht des neuen Italien zeigen soll.

Das Munitionsdepot in Galatz explodiert. Im Hofe der Kaserne des 11. Infanterieregiments in Galatz explodierte das dort befindliche Munitionsdepot. Die Explosionen dauerten fünf Stunden. Dank sofort ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen wurde größeres Unheil verhütet. Lediglich ein Offizier und ein Soldat sind schwer verletzt. Die eingeleitete Untersuchung soll ergeben haben, daß die Explosion durch verbrecherische Hände herbeigeführt wurde.

Die Kosaken rebellieren gegen Moskau. Nach Meldungen aus Moskau haben in der Stadt Georgiewsk im Gebiet der Terekkosaken Aufständische das Gebäude der kommunistischen Partei überfallen. Nach Niederschießung von drei Kommunisten und dem Raub der Parteikasse verschwanden die Aufständischen wieder aus der Stadt.

Moskaus Kampf gegen die Opposition. Aus Moskau wird gemeldet, daß trotz des eingegangenen offiziellen Kompromisses zwischen dem Zentralkomitee und der Opposition in der kommunistischen Partei der Kampf fortgesetzt wird. In Leningrad, Moskau, Kiew, Charkow wie in Nordwestrussland sind in den letzten vier Tagen, somit nach der offiziellen Bekanntgabe des Kompromisses Hausdurchsuchungen bei Oppositionsangehörigen vorgenommen worden.

Neues Bombenattentat bei Boston. Wie man aus Boston meldet, ist bei der Bostoner Polizei eine Meldung aus East-Milton eingelaufen, wonach das Haus von Lewis Mc. Hardy, der als Geschworener in dem 7 Jahre zurückliegenden Prozeß gegen Sacco und Vanzetti tätig war, durch eine Explosion zerstört worden ist. Verletzt wurde niemand.

Der Indianeraufstand in Bolivien. Durch die schnellen Maßnahmen der Regierungstruppen ist es gelungen, einen allgemeinen Aufstand der bolivianischen Indianer zu verhindern. Allerdings ist es den Rebellen geglückt, in zwei Provinzen einzelne Truppenabteilungen zu umzingeln, jedoch scheint es, daß die Gefangennahme zahlreicher Führer und die schweren Verluste der Rebellen sich bereits als wirksam erwiesen haben. Die Indianer kehren zu Tausenden zu ihrer gewöhnlichen Beschäftigung zurück.

Aus Württemberg

Die Herstellung eines Landeskulturfilms abgelehnt.

Die Deutlich-Film A.-G. in Berlin hat sich an die früheren Regierungen des Neckar-, Schwarzwald-, Donau- und Jagstkreises gewandt mit dem Vorschlag, über die Sehenswürdigkeiten und landschaftlichen Schönheiten jedes der Kreise einen werbenden Landeskulturfilm herstellen zu lassen. Ein derartiger Film sei zur Förderung des Fremdenverkehrs besonders geeignet. Das württ. Innenministerium übergab die Anträge dieser Filmgesellschaft den Amtskörperschaften mit der Anweisung, im Benehmen mit den in Betracht kommenden Vereinen und sonstigen Organisationen die Angelegenheit zu prüfen und gegebenenfalls das weitere einzuleiten. Der Verkehrsverband Württemberg-Hohenzollern e. V. in Stuttgart hält eine eingehende Prüfung der Frage nach allen Seiten für erforderlich, da es heute sehr viele derartige Filme gebe, für welche sich die Herstellungskosten nicht lohnten. Der Ausschuß des Landesverbandes der Amtskörperschaften beschloß, das Angebot der Deutlich-Film A.-G. nicht weiter zu verfolgen. Die Herstellung eines Landeskulturfilms kann nicht Aufgabe des Landesverbandes sein, auch für die einzelnen Amtskörperschaften kommt die Herstellung eines derartigen Films nicht in Frage, da die mit der Vorführung eines derartigen Films verfolgten Zwecke den Geschäftskreis der Amtskörperschaften nicht betreffen.

Süddeutschlands Elektrizitätsversorgung.

Die Verhandlungen, die zwischen Baden und Württemberg über den Zusammenschluß der Leitungen des Badenwerks und der Württ. Landeselektrizitäts-A.-G. im Gang

waren, haben zu einer Verständigung geführt, auf Grund deren die noch fehlende 100 000 Voltleitung zwischen dem badischen Pforzheim und dem württembergischen Oberürkheim hergestellt wird. Die beiden Leitungen werden sich bei Pfinz an der badisch-württembergischen Grenze treffen. Bis zum 1. Oktober nächsten Jahres soll der Zusammenschluß durchgeführt sein. Es wird dann eine durchgehende 570 km lange 100 000 Voltleitung vom Oberrhein bis zu den oberbayerischen Wasserkräften des Walchensees bestehen, an der sämtliche bedeutenden Großkraftwerke Süddeutschlands liegen. Die Kosten der neuen Verbindungsleitung werden für die Württ. Strecke auf 2-2,5 Millionen Mark geschätzt. Sie sollen durch eine Erhöhung des Grundkapitals der Württ. Landeselektrizitäts A.-G. von 5 auf 7,5 Millionen Mark aufgebracht werden. Eine außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft im September wird hierüber zu beschließen haben. Dagegen werden die Kosten für das Badenwerk, das nur auf einer Strecke von 10 kmtr. seine Leitung zu verlängern haben wird, nicht sehr beträchtlich sein, so daß eine Kapitalerhöhung nicht in Frage kommt.

Zwei Raubüberfälle.

SCB. Göppingen, 19. Aug. Ueber zwei Raubüberfälle im Eichert und bei Wiesensteig wird berichtet: Ein junger Mann von Göppingen mit Namen Weber begleitete seine Braut durch das Eichert nach Heiningen. Sie zählten dabei den eben empfangenen Wochenlohn des Weber nach, als dieser plötzlich von einem Unbekannten von hinten überfallen wurde, der versuchte, Weber sein Geld zu entreißen. Der Ueberfallene setzte sich energisch zur Wehr und zog seine Taschenlampe, mit der er dem Räuber ins Gesicht leuchtete. Der Räuber versuchte zwar, die Lampe dem W. aus der Hand zu schlagen, wogegen W. mit der Taschenlampe als Waffe heftig auf seinen Gegner einwirkte und ihn wahrscheinlich im Gesicht verletzte. In einem günstigen Augenblick gelang es Weber, sich loszureißen und nach Heiningen zu fliehen, wohin ihm seine Braut schon vorausgelaufen war. Nun zog der Angreifer eine Pistole und gab mehrere Schüsse auf den Flüchtling ab, von denen einer den Weber in den Unterschenkel traf. Inzwischen scheint Hilfe gekommen zu sein, denn der Räuber ergriff die Flucht. Er konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Weber wurde in das Krankenhaus Göppingen eingeliefert. Die Vermutung liegt nahe, daß der Verbrecher Komplizen hat und es ist nicht ausgeschlossen, daß er mit diesen auch bei dem Ueberfall bei Wiesensteig die Hand im Spiele hatte. Dieser Ueberfall erfolgte auf der Reiblinger Steige unterhalb des kleinen Steinbruchs auf den Führer des Lastautos der Kunstmüllerei Billfort in Hausen. Als das Auto die steile Steige langsam aufwärts fuhr, sprangen plötzlich vier dunkle Gestalten aus dem Gebüsch heraus, zertrümmerten mit Steinwürfen die Lichter und Schußscheiben und fielen über den Führer Bohnhaas her. Dieser war geistesgegenwärtig genug, sofort den Sinn des Ueberfalls zu erfassen und das ihm anvertraute Geld zu verdecken, bevor die Räuber dies gewahr wurden. Es entwickelte sich ein heftiger Kampf, bei dem jedoch Bohnhaas der Uebermacht erliegen mußte und bewußtlos zusammenbrach. Die Täter wurden an der weiteren Verfolgung ihrer Ziele in diesem Augenblick aber dadurch gehindert, daß zwei Motorradfahrer des Weges kamen. Die Räuber ergriffen deshalb die Flucht in das dicke Unterholz, in dem zur Nachtzeit jede Verfolgung zwecklos erscheinen mußte. Während sich einer der Motorradfahrer des wehrlosen und verletzten Chauffeurs an der Ueberfallstelle annahm, fuhr der zweite, der Angestellte Deiß des Altwerts Geislingen, nach Hausen, um Hilfe zu holen und benachrichtigte dabei in Wiesensteig den Landjäger, die Polizei und den Arzt. Der Besitzer des Autos, Billfort, konnte seinen Wagen mit einem Hilfsfahrer nachts gegen 11 Uhr nach Hause bringen. Der überfallene Bohnhaas, der nicht unerheblich verletzt ist, glaubt, daß er einen der Räuber während des Kampfes an der Stirne, einen anderen an der Schulter verletzt hat.

Neue Fernflüge

Der Honolulu-Wettflug.

In dem Wettflug San Franzisko-Hawaii ist nach 26 Stunden 17 Minuten Flugzeit der Eindecker „Woodaroc“ mit Befahrung Goebel und Dawes als erster auf dem Flugplatz in Honolulu gelandet und hat damit den Volepreis in Höhe von 25 000 Dollar gewonnen. Als zweiter landete der Eindecker „Aloha“, Befahrung Jenyon und Schläter. Sie gewannen 10 000 Dollar. Seine Flugzeit war 28 Stunden 16 Minuten.

Die beiden Flugzeuge „Globe Eagle“ und „Miss Doran“, die sich an dem Honolulu-Flug beteiligt hatten, sind in Honolulu nicht eingetroffen. Sämtliche Schiffe wurden drahtlos benachrichtigt, daß den beiden Fliegern anscheinend der Betriebsstoff ausgegangen ist, so daß sie auf das Meer niedergehen mußten.

Im Flugzeug von Newyork nach Rom.

Auf dem Newyorker Flughafen herrscht reges Treiben. Man erwartet den Start des Fliegers Vertaud zum Fluge nach Rom. Mit diesem Fluge hätte Vertaud eine Strecke von 7300 km. zu überwinden.

Der Alpenflug am Rebel gescheitert.

Die Organisation des Internationalen Alpenfluges teilt mit, daß der Alpenflug, der in Zürich begonnen wurde, wegen Rebels abgebrochen werden mußte. Der starke Rebel machte ein Ueberfliegen der Alpen unmöglich. Die gestarteten Flugzeuge sind, soweit sie nicht zu Notlandungen gezwungen waren, nach Zürich zurückgeführt.

Zum Limmonfen:

Halb Zuder, halb Süßstoff!
Spart Geld und schmeckt vorzüglich.

1 H-Packung Kristall-Süßstoff 10 Pf.
Süßwert = 1 Pfd. Zuder

Erhältlich in Kolonialwaren-, Drogen-,
handlungen und Apotheken.

Brennholz
auch zentnerweise
ins Haus geliefert
hat abzugeben
Emil Kirchherr
Zimmermeister.

Versteigerung einer Schreinereinrichtung.

In einer Konkursache kommt am **Donnerstag, den 25. August ds. Jrs., von Vorm. 9 Uhr an** in der **Wohlmühle (10 Min. von Weilberstadt)** die ganze Einrichtung eines größeren Schreinereibetriebs zur freihändigen Versteigerung, insbesondere

2 Diätenhobelmaschinen 600 mm u. 300 mm,
2 Abriemaschinen 600 mm u. 300 mm,
Drehbänke, 1 Kreissäge, 1 Bandfäge, Hobelbänke, 1 Leim- u. 1 Furnierofen und andere Maschinen und Werkzeuge.

Kaufliebhaber sind eingeladen.

Konkursverwalter: Bezirksnotar Sebele in Weilberstadt.



Musikschule - Calw

Direktion: Otto Fromm, Kapellmeister
Schlessberg 310

Vollständige Ausbildung in der Musik.
Praktische Unterrichtsfächer:
Klavier, Violine, Ensemblespiel,
Gesang (Frau Marie Fromm, Opern- u.
Konzertsängerin)

Theoretische Unterrichtsfächer:
Harmonielehre, Kontrapunkt
Aufnahme neuer Schüler jederzeit.
Honorar pro Monat 14.— Mark.

Fahrräder Nähmaschinen

kaufen Sie vorteilhaft bei
Chr. Widmaier, mech. Werkstätte
bei der Post.

Flügel, Pianos, Harmonium
erprobtes, erstklassig. Fabrikat der Firma
Schiedmayer, Stuttgart (Seit 1735 im In-
strumentenbau tätig). Verkaufsstelle u.
Lager: Carl Spambalg, Calw
Evangelische Buchhandlung
Hermannstraße — Fernspr. 189
Erstklassige Kleininstrumente wie

Klaven, Gitarren, Mandolinen, Geigen
Zithern, Flöten, Zieh- u. Mundharmonikas
usw. Bequeme Teilzahlungen. Bei Barzahlung Rabatt.

Kauft Eure Korbwaren u. Korbmöbel



direkt beim Her-
steller,
wofür auch
Reparaturen
schnell und billig
ausgeführt
werden.

Paul Binder

Korbwaren- und Korbmöbelfabrikation
(Franks Nachfolger) Salzgaße.
Ständiges Sport- und Kinderwagen zu staunend
billigen Preisen.
Lager in



Kraftfahrlehrkurs

Bei genügender Beteiligung findet Anfang Sept. in
Calw auf Wagen der Württ. Landesfahrtschule ein

Württemberg. Landesfahrtschule
G. m. b. H. Stuttgart-Gaisburg
Ulmerstraße 196 Telefon 40760 und 41606
in Verbindung zu setzen.

Ausbildung auf eigenen Wagen wird jederzeit, d. h.
nach vorheriger Vereinbarung am Platze des Kurs-
teilnehmers vorgenommen.

Anmeldungen werden auch von unserer

Filiale Calw

Neue Stuttgarter-Strasse 886

Haus Mühlberger, Fernspr. 234 entgegenge-
nommen, bei der Interess. jederzeit Auskunft erhält.

Einige 100.000.— Mark für I. u. II. Hypotheken

von 1000.— M an zu billigstem Zins jeder-
zeit zu vergeben durch

Alber & Co., G. m. b. H., Stuttgart.
Schellingstr. 15 — Fernspr. 20325
NB. 1926 ca. 3 Millionen ausbezahlt!

Hutreparaturen

Reinigen, färben, neuformen
unter Garantie, ohne Anzahlung,

in kurzer Zeit

W. Schäberle, Hutmacher.

Althengstett.

Fahrräder

Nähmaschinen

kaufen Sie vorteilhaft bei



Christian Koller
Reparatur-Werkstätte
Günstige Teilzahlung!

Dachpappe

Betumitekt

Ruboroid

frisch eingetroffen
empfiehlt

Emil Kirchherr
Zimmermeister.

In meinem Verlag sind erschienen:

Postkarten von den Fenstern der Nikolaus-Kapelle



In naturgetreuer farbiger Wiedergabe
die in ihrer prächtigen Ausführung
Kunstwert besitzen

Preis der einzelnen Karte RM. —.20

Fr. Häubler, Buch- und Papierhandlung

Fischer F*AG



Kugeln - Kugellager - Tonnenlager
Kugelfabrik Fischer, Schweinfurt
Altestes Kugel- und Kugellagerwerk

Generalvertretungen u. große Fabriklager in:

Pforzheim: Heinrich Müller jr.,
Telefon 3022 — Hohenzollernstraße 79

Stuttgart: S. Werner, Ingenieur,
Telefon 61288 — Rosenbergstraße 136

Tübingen: Wilhelm Maier, Ingenieur,
Telefon 607 — Derendingerstraße 211.



Hypotheken u. Baugelder

erhältlich und zu günstigen Bedingungen erhältlich durch
E. Waidner, Pforzheim, Bleichstraße 11.

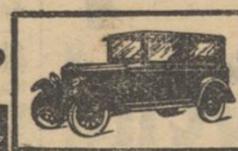
Inferieren bringt Erfolg!

Nähmaschinen

(Pfaff, Gritzner, Phoenix) un-
übertroffene Qualitätsarbeit.
Große Auswahl. Bequeme
Ratenzahlungen. Empfiehlt:
Fr. Herzog, Calw, Ausführg.
v. Reparaturen aller Systeme

Wanderer

WANDERER-WERKE / SCHÖNAU/BEI-CHEMNITZ



AUTOMOBILE
schnell und bequem
zuverlässig u. sparsam

Fabrikvertreter für Calw, Nagold, Freudenstadt
und einen Teil von Baden

Autohaus Ziegler, Freudenstadt, Telefon Nr. 152.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Pferchverkauf.
Montag, den 22. August vorm. 7 Uhr.
Stadtpflege.

Bäckerfachschule Calw.
Auf die für den Schulbesuch geltenden Bestimmungen im Statut der Freien Bäckerei Calw und Umgebung (Seite 40-43) wird hiermit besonders hingewiesen:
Der Unterricht der Bäckerfachschule beginnt am **Montag, den 22. August 1927 nachmittags 1/2 2 Uhr** im bisherigen Lokal der Mittelschule.
Die zum Besuch des Unterrichts verpflichteten Lehrlinge haben pünktlich zu erscheinen.
Der Innungsoberrmeister: Der Schulleiter:
Ehr. Luß **Mittelschullehrer Beck**

Stadtgemeinde Nagold.
Der auf Mittwoch, den 24. August ds. Js. fallende **Bieh- und Schweinemarkt** verbunden mit **Frucht- und Wochen-Markt** wird abgehalten.
Zu regem Besuch ladet ein.
Nagold, den 19. August 1927.
Stadtschultheißenamt: **Maler.**

Stadtgemeinde Weilsdorf.
Am kommenden Mittwoch, den 24. August (Bartholomäustag) findet hier **Bieh-, Pferde-, Schweine- und Krämermarkt** statt, zu dessen Besuch hiemit eingeladen wird.
Stadtschultheißenamt: **Schüb.**

Gesucht werden:

- a) **Männliche Personen:**
Mehrere Knechte für Landwirtschaft
Mehrere Jacquard- und Motorstricker
3 Gipser
1 Jungschmied
- b) **Weibliche Personen:**
Mehrere Mägde für Landwirtschaft
1 junge Strumpfstickerin
1 Friseurin
1 Mädchen für ein hiesiges Gasthaus
10 Küchenmädchen
3 Alleinmädchen in die Schweiz
Näheres zu erfragen beim
- c) **Lehrlinge mit Kost und Wohnung:**
1 Schreinerlehrling
1 Kaufmannslehrling
ohne Kost und Wohnung:
2 Etuimacherlehrlinge
1 Rammacherlehrling
1 Küferlehrling
1 Schneiderlehrling (1. Okt. 27.)
1 Schreinerlehrling

Öffentlichen Arbeitsnachweis
Bahnhofstraße 626. **Calw** Fernsprecher 174.

Echte Tiroler Krauthobel
in allen Preislagen und großer Auswahl empfiehlt **Hans Maisel**

Luftkurort Hirsau
Montag von 8-10 Uhr
Tanz-Abend
in der Wandelhalle.
Benefiz f. d. Kurkapelle

LICHTSPIELE CALW
BADISCHER HOF
Morgen Sonntag mittags 3 Uhr und abends 8 Uhr
Die Königin der Nacht
Ein Film voll Klasse und Feuer. Eine Bombenrolle der **Pola Negri**
Die Tragödie einer verarmten Aristokratin
Sowie die neueste **Emelka-Wochenchau**

Stadtgemeinde Calw
Bei guter Bitterung findet am **Sonntag, den 21. August 1927** von vormittags 11-12 Uhr

Promenadekonzert
im Stadtpark
statt. Eintritt frei!
Calw, den 19. August 1927.
Stadtschultheißenamt: **Göhner.**

Fahrradhandlung Karl Lewender Biefelsberg
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in nur erstklassigen **Martensfahrrädern.**
Nur gelötete Ware
Anzahlung von 10 Mk. an bei Wochenraten von 3 Mk.
Reparaturen - Ersatzteile
Billigste Preise

Lähmung
Senden Sie mir bitte per Post 1 Flasche **Wallnuzblut**

Ich habe daselbe mit bestem Erfolg geg. Nervenleiden u. einseitiger Lähmung d. Beine bei meinem Sohn Egon angewandt. ... Durch die Einreibung mit Ihrem Wallnuzblut ist die Lähmung soweit geschwunden, daß er jetzt schnell gehen und springen kann.
Zeugnis notariell beglaubigt.
Große Flasche M. 2.-, Spezial doppelstark M. 3.-
In den Apotheken zu **Calw, Leinach, Liebenzell**

Eisu-Metall-Betten
Stahlmatt, Kinderbetten günstig an Private. Kat. frei
Linienmöbelfabrik Sahl (Thüringen)

Etwas Gutes
für Haare und Haarboden ist Dr. Erlke's echtes **Brennnesselhaarwasser.**
Neue Apotheke, Calw, Apotheke Liebenzell.

Veteranen Verein 1870-1914 Calw.
Am Samstag Abend 8 Uhr
Monatsversammlung
bei Kamerad Fiegler zum **Rebstock.** Wichtige Tagesordnung. Vollzähliges Erscheinen erwartet
der **Ausschuß.**

Carbolineum
frisch eingetroffen empfiehlt **Emil Kirchherr Zimmermeister.**

WASCHMASCHINEN WRINGMASCHINEN
nur erstkl. Fabrik, empfiehlt **Fr. Herzog, beim Röble, Calw**
Ausführung v. Reparaturen

Piano
nußbaum, für Anfänger passend, guterhalten, kleines Format verkauft für **300 Mk.**
G. Wohlgenuth Bad Liebenzell.

Waschkessel
billig zu verkaufen.
Landhaus Neyle Bad Leinach.

1 guterhaltenes **Motofaß**
300 Etr. haltend, Preis 25 Mk., ist zu verkaufen
Haaggasse 192.

Motofaß
oval guterhalt. 285 Liter haltend verkauft.
Fr. Morgeneier Hirsau b. Löwen.

Fässer
von 70-370 Liter aus **La Steineichenholz** empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Fr. Schab, Küferei.

Eine guterhaltene, gutgehende **Dreschmaschine**
zu Kraftbetrieb sucht zu kaufen.
Wer sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Ein noch guterhaltenes **Güllensaß**
600-700 Liter haltend hat zu verkaufen.
Joh. Schwämmle, Schmiedm., Javelstein.

Walmshem.
Beginne wieder mit dem Verkauf von **Sungbhühner**
u. erbitte Vorausbestellung
Anfragen nur gegen Rückporto
A. Mitschke.

Ihre Verlobung geben bekannt
Johanna Mast
Ernst Reibold
Calw Tübingen
August 1927

Luftkurort Hirsau.
Sonntag, den 21. Aug. 1927 nachmittags 4 bis 6 1/2 Uhr
Sonder-Kuranlagen-Konzert
der Feuerwehrcapelle **Weissenstein.**
Die Kurverwaltung.

Pfannkuch
Neues selbsteingeschnitten.

Delikatess-Gauertraut
Pfund 15 Pfennig

Rauchfleisch
ohne Rippen
Pfd. 1.65 RM.

Neue Salzgurken
Stück 8 Pfennig

Pfannkuch

Frühere Mittelschülerinnen können sich an einem **Kurs im Maschinenschreiben** beteiligen. Beginn 1. Sept. Anmeldung bei **Mittelschullehrer Beck.**
Zur Mithilfe evtl. dauernd ehrliches, williges **Mädchen** bei guter Behandlung fürs Haus und Landwirtschaft auf anfangs September **gesucht**
Angebote unter **L. M. 193** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
gesucht für Küche und Hausarbeit n. Pirmasens Näheres b. **W. Wöttinger Gerstmühl**

Fleißiges Mädchen
für Küchenarbeit für sofort oder 1. September bei hohem Lohn gesucht.
Neue höhere Handelsschule Calw.

Lohnender Verdienst durch Einrichtung eines **Refigeschäftes**
Laden nicht nötig. Für Waren 200.- bis 600.- Mk. erforderlich. Offerten unter **D. C. 7935** befördert **Rudolf Rosse Dresden.**

Calw, den 19. August 1927.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem unerwartet raschen Hinscheiden unseres lieben unvergessl. Kindes **Irmgard**
sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.
Familie Albert Meyer.